

## Prolog

Ich widme diese allerletzten Zeilen der allerersten deutschen Kanzlerin  
Und ihr gereimt persönlich mitzuteilen, wie tief enttäuscht ich „Ossi“ von ihr bin

**2007**

Ach „Anjela“, du Engel aus dem Osten  
Wie hast du es so herrlich weit gebracht  
Vom Thälmann- Pionier zum höchsten Posten  
Des Staats, und noch dazu auf Volkes Kosten,  
Das heißt der Arbeiter- und Bauern- Macht

An Höhenluft muß man sich sacht gewöhnen,  
zu schneller Aufwärtstrieb macht taub und blind;  
man lauscht berauscht den eigenen Harfentönen  
und überhört das Murren und das Stöhnen  
der Vielen, die da unzufrieden sind

Du solltest nicht zu oft so weit verreisen  
Es gibt am eignen Haus so viel zu bau ´n  
Und willst du dich als Hausherrin beweisen  
Dann hol dir Rat bei ortsvertrauten Weisen  
Statt dich im wilden Westen umzuschauen

Du mahnst recht vorlaut Russen und Chinesen  
Mit Drohgebärden an das Menschenrecht  
Warum hast du, als du bei Bush gewesen  
Dem Cowboy die Leviten nicht gelesen?  
Devotes Katzgebuckel steht dir schlecht

Seit Dich die Großen dieser Welt hofieren  
(statt Bruderkusses Küsschen auf die Hand)  
seit Wachsoldaten vor dir salutieren  
und rote Läufer deinen Weg markieren  
hat eitle Großmannssucht dich übermannt

Du tätest gut daran, dich zu bescheiden  
Du mußt nicht gleich die halbe Welt belehr ´n  
Laß Bush in Texas seine Rinder weiden  
Zu engen Schulterschuß mußt du vermeiden  
Mit Kriegsbrandstiftern darf man nicht verkehr ´n!

Viel besser wär ´s du würdest dich besinnen  
Auf deine Jahre in der Uckermark  
Misstrau denen, die dich jetzt umsinnen  
Gib Acht auf dass, was dir die Normen spinnen  
Und denke an das Schicksal der Jeanne d ´Arc

Und mauschle nicht zu innig mit den Reichen  
Den Profiteuren ohne Vaterland,  
du weißt, das Kapital geht über Leichen  
du duldest es und stellst sogar die Weichen  
und überlässt dein Zepter ihrer Hand

Du redest klug, doch hast du nichts zu sagen  
Die Bosse sind es, die das Land regier´n  
Und während, wie in Wirtschaftswundertagen,  
Die großen Haie sich den Bauch voll schlagen  
Gehst Du beim Kleinen Manne abkassier´n

Du kannst in unserm Lande nichts mehr ändern  
Selbst wenn du wolltest, niemand hielte still  
Dein Vaterland besteht aus sechzehn Ländern  
Mit eignen Fahnen, Schärpen, Ordensbändern  
Und jedes Ländle macht da, was es will

Genug geklagt, du bist nicht zu beneiden  
Dein „Job“ ist alles andere als bequem  
Wo Geld regiert, lässt es sich nicht vermeiden  
Dass Einer prasst und Andere Hunger leiden.  
Nicht du bist schuld, die Schuld liegt beim System!

### **Epilog**

Ich werde keinen Jahresspruch mehr schreiben,  
was immer in der Welt geschehen mag  
Gedanken, die ich aufschrieb, werden bleiben. Bis morgen.  
Oder bis zum Jüngsten Tag?

Ich habe manchen düst´ren Vers gesungen aus eigener, nicht Nostradamus´ Hand  
Die meisten sind wohl ungehört verklungen Propheten gelten nichts im eignen Land

Entdeckt in Halle / Saale; Juli 2008  
(Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verfassers)